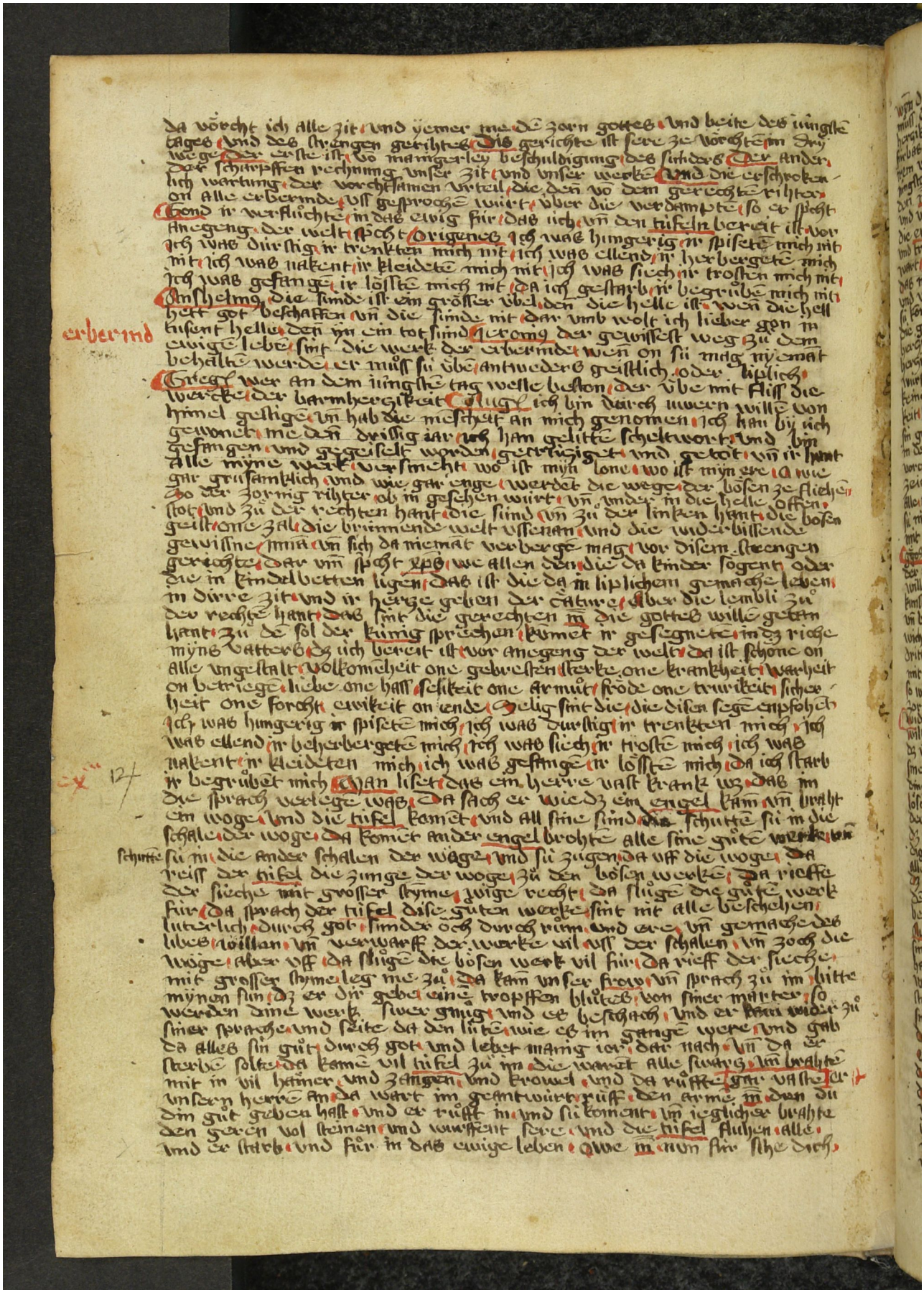
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8231
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



da vörcht ich alle zit und jemer me dz zorn gottes und beite des jüngste
tages und des strengen gerichtes Dis gerichte ist sere zu vörchten in drij
wege Der erste ist vo mangerley beschuldigung des sindes Der ander
der schirpffen rechnung unser zit und unser werke Und die erschroken-
lich wartung der vorchtsamen urteil die den vo dem gerichte rihter
on alle erbarmde uss gesprochen wirt über die verdampte so er spricht
hend ir verfluchte in das ewig fir das ich vn den tifeln bereit ist vor
anegeng der welt spricht Origenes Ich was hungerig ir spisetet mich nit
ich was durstig ir trenktent mich nit ich was ellend ir herbergetet mich
nit ich was nakent ir kleidetet mich nit ich was siech ir trostet mich nit
ich was gefangen ir lösstet mich nit da ich gestarb ir begrubet mich nit
Anshelmus die sünde ist ein grösser übel den die helle ist wan die hell
hett got beschaffen vn die sünde nit dar umb wolt ich lieber gen in
erbermd hisent helle den in ein tot sind Hieronymus der gewisest weg zu dem
ewigen lebe sint die werk der erbermde wan on sii mag niemat
behalten werden er muss sii übe antweders geistlich oder liplich
Gregorius wer an dem jüngsten tag welle bestan der vbe mit fliss die
werke der barmhergikeit Calugius ich bin durch unser willen von
himel gestigen vn hab die menschait an mich genomen ich han bij nich
gewonet me den drissig iar ich han gelitten schultwort und bin
gefangen und gegeisselt worden gekrüziget und getot vn in hant
alle myne werk versmecht wo ist myn lone wo ist myn ere O wie
gar grusamklich und wie gar enge werdet die wege der bösen zu fliehen
so der zornig rihter ob in geschehen wirt vn under in die helle offen
stot und zu der rechten hant die sind vn zu der linken hant die bösen
geist one zal die brinnende welt vssenan und die under bissende
gewissne mita vn sich da niemat verbergen mag vor disem streengen
gerichte darum spricht xpus wie allen den die da kinder sogent oder
die in kindelbetten ligen das ist die da in liplichem gemache leben
in dirre zit und in herze gelten der natire Aber die lembli zu
der rechte hant das sint die gerechten in die gottes wille getan
hant zu de sol der küng sprechen kumet ir gesegnete in dz riche
myns vatters dz ich bereit ist vor anegeng der welt da ist schone on
alle ungestalt volkomcheit one gebrechen sterke one krankheit warheit
on betriege liebe one hass schikeit one armut fröde one trurikeit sicher
heit one forcht ewikeit on ende selig sint die die disen sege enpfolhen
Ich was hungerig ir spisetet mich ich was durstig ir trenktent mich ich
was ellend ir beherbergetet mich ich was siech ir trostet mich ich was
nakent ir kleidetet mich ich was gefange ir lösstet mich da ich starb
ir begrübet mich Johan liset das ein herre vast krank wz das in
die sprach verlege was da sach er wie dz ein engel kam vn bracht
ein wage und die tifel komet und all sine sind die schutte sii in die
schale der wage da komet ander engel brohte alle sine gute werke vn
schutte sii in die ander schalen der wage und sii zugen da uff die wage da
reiff der tifel die zunge der wage zu den bösen werke da rieffe
der siche mit grosser stime zuge recht da fluge die gute werk
fir da sprach der tifel dise guten werke sint mit alle beschehen
lutterlich durch got sind dz och durch nim und ere vn gemachedes
libes nöllan vn verwarff der werke vil uff der schalen vn zoch die
wage aber uff da flugen die bösen werk vil fir da rieff der siche
mit grosser stime leg me zu da kam unser frow vn sprach zu im bitte
mynen sun dz er dir gebe eine tropffen blutes von siner martter so
werden dine werk siner genug und er beschach und er kam wider zu
siner sprache und seite da den lute wie es im gange were und gab
da alles sin gut durch got und lebet manig iar dar nach vn da er
starbe solte da kame vil tifel zu im die warent alle sunig vn brachte
mit in vil hamer und zangen und krowel und da rüffte gott vater
unsern herre an da wart im gantwirt rüff den arme in dan du
din gut geben hast und er rüfft in und sii koment vn iglicher brachte
den garen vol steinen und wurffent sere und die tifel fluhen alle
und er starb und fir in das ewige leben Amen m nun fir sche dich